



Ja, jeder kann sprechen... und zwar fast jede Sprache! Wir werden unser Bestes tun, damit das für Sie so leicht wie möglich wird, und dazu noch unterhaltsam. Unser Ziel ist bescheiden...

wir wollen Ihnen ermöglichen, die wichtigsten Wörter und häufigsten Sätze kennenzulernen. Und hopp... schon werden Sie hier und da verstehen, was man von Ihnen will, und vielleicht sogar selbst ein Wörtchen beisteuern können. Oder sogar den richtigen Satz sagen, im richtigen Moment ... und das ist eine ganze Menge!

Meine Aufgabe ist es, Sie durch diesen Lernprozess zu begleiten. Der Großteil davon stützt sich auf das Hören der Sprache und das Lesen der Untertitel, und es wäre natürlich gut, wenn Sie das Gehörte laut wiederholen. Daher werden wir jedes Wort oder jeden Satz zweimal vorlesen. So haben Sie die Gelegenheit, zu hören, zu erfassen und nachzusprechen! Übrigens: wenn Ihnen das beim ersten Mal nicht gleich gelingt, dann klappt es sicher beim zweiten oder dritten Mal... üben Sie, so oft Sie wollen! Und das Allerwichtigste: haben Sie keine Hemmungen zu sprechen. Natürlich werden Ihre Gesprächspartner merken, dass dies nicht Ihre Muttersprache ist... na und? Sprache nähert die Herzen an, und die Menschen werden es immer zu schätzen wissen, dass Sie versuchen, sich mit ihnen in ihrer Landessprache zu unterhalten, selbst, wenn Sie dabei Fehler machen. Meist erwartet man von Ihnen ja gar nicht mehr als eine höfliche Antwort wie »Danke, gut.« Damit werden Sie mit Sicherheit immer freundliche und verständnisvolle Reaktionen ernten. Wir lernen, zu sprechen und uns auszudrücken, weil es uns wichtig ist, unserem Gegenüber unsere Absichten und Wünsche mitzuteilen. Die Übersetzung der deutschen Sätze, die ich Ihnen vorlesen werde, ist meist wörtlich. Gleichzeitig sind diese Sätze jedoch so aufgebaut, dass sie unsere Botschaften auch in spezifischen Zusammenhängen klar übermitteln. Wir haben uns dabei bemüht, mit sprachlichen Besonderheiten maßvoll umzugehen. Nicht immer sollte der Lernende gleich mit allen grammatischen Zwängen belastet werden. Die Inhalte unseres Lehrgangs sind jedoch für sämtliche Gesprächspartner geeignet. Wenn wir hier und da nur eine von mehreren möglichen Formen anwenden, so geschieht das, um Ihnen die Sache zu erleichtern. Und das wär's auch schon: auf zu unserer gemeinsamen Expedition!

**Dieses Buch umfasst die folgenden Themen:**

**Vorwort und Einleitung**

- 1. Dinge, die Sie wissen sollten**
- 2. Anfangen, zu sprechen**
- 3. Wie viel, wie viele?**
- 4. Allgemeine Fragen**
- 5. Wichtige Wörter**
- 6. Adjektive**
- 7. Zahlen**
- 8. Farben**
- 9. Wochentage**
- 10. Uhrzeit**
- 11. Persönliche Daten**
- 12. Hotels**
- 13. Autovermietungen**
- 14. Freunde und Beruf**
- 15. Eine neue Sprache**
- 16. Telefongespräche**
- 17. Restaurants und Essen**
- 18. Taxis**
- 19. Öffentliche Verkehrsmittel**
- 20. Einkaufen**

**Sind Sie bereit, eine neue Sprache zu lernen? Los geht's!**





## 1. Das muss man wissen!

### Things you need to know

1.

Ist doch schön, wenn man gleich zustimmen kann: **Ja**  
**Yes**

2.

Manchmal aber sagen wir: »Nein«... schließlich lassen wir uns nicht alles gefallen: **nein!**

**No**

3.

Nun kennen wir die Wörter »ja« und »nein«. Es ist an der Zeit, unsere Wünsche vorzutragen. Wir sagen: **bitte**

**Please**

4.

Wenn wir bekommen haben, was wir wollen, genügt ein einfaches: **danke**

**Thank you / Thanks**

5.

Das kann man auch verstärken, indem man sagt: **vielen Dank**

**Thanks a lot**

6.

Meist bekommen wir darauf die Antwort »gern geschehen« oder: **keine Ursache**

**You're welcome**

7.

Und schon können wir erste Wortverbindungen wagen: **ja, bitte**

**Yes, please**

8.

oder: **nein, danke**

**No, thank you**

9.

»Entschuldigung« kann vieles bedeuten: die Einleitung einer Frage oder einen Protest, zum Beispiel: »Entschuldigung, Sie stehen auf meinem

**Excuse me**

10.

Manchmal bitten wir damit aber um Vergebung, zum Beispiel, wenn wir jemanden verletzt haben:

**Verzeihen Sie bitte...**

**I beg your pardon**

11.

Wenn wir etwas ehrlich bedauern, sagen wir auch:

**Es tut mir leid**

**Sorry**

12.

Wenn dann alles bereinigt ist, lautet die Antwort: **in Ordnung**

**It's okay**

13.

Und nun einige Sätze der Begegnung... das Erste, was Sie dabei sagen, ist ein Grußwort: **Guten Tag**

**Hello**

14.

Und beim Abschied? Da sind die meisten Sprachen weniger formell, bei uns genügt ein lockeres:

**Tschüss**

**Goodbye / Bye**

15.

Mitunter wollen Sie jemanden wirklich wiedersehen, manchmal sagen Sie es nur aus Höflichkeit: **Auf Wiedersehen!**

**Auf Wiedersehen!**

**See you / Have a nice day!**

16.

Interessanterweise gibt es in fast allen Sprachen für die erste Begegnung am Morgen einen besonderen Gruß: **Guten Morgen!**

**Guten Morgen!**

**Good morning!**

17.

In manchen Ländern wünscht man sich auch einen

**Guten Nachmittag!**

**Good afternoon!**

18.

Am Abend wünschen auch wir einander einen

**Guten Abend!**

**Good evening!**

19.

Und vorm Schlafengehen heißt es nach demselben Prinzip: **Gute Nacht!**

**Good night!**

20.

Manchmal begrüßen wir einen lieben Gast oder werden selbst von jemandem herzlich empfangen: Wie schön, dass Sie da sind... **Willkommen!**

**Welcome!**

21.

Weiter geht es meist mit Höflichkeitsfragen, auf die man nicht immer wirklich eine ausführliche Antwort will: **Was gibts Neues?**

**What's new? / What's happening? / How's it going?**

22.

**Wie geht es dir heute?**

**How are you today?**

23.

Oder man fragt: **Wie läuft's so?**

**How are you doing today?**

24.

Wenn der Fragesteller einem nicht sehr nahe steht, erwartet er darauf eigentlich nur ein kurzes: **Danke, gut**

**Fine, thanks**

25.

**Bei mir ist alles in Ordnung und bei Ihnen?**

**Everything's fine with me. What about you?**

26.

Wenn sich keiner beschwert hat, und alles mehr oder weniger zufriedenstellend war, fassen wir höflich zusammen: **Es war sehr angenehm**

**I had a lovely time**

27.

Darauf werden uns die meisten Gastgeber antworten: »Die Freude war ganz meinerseits« oder:

**Es war mir ein Vergnügen**

**It's my pleasure**

28.

Nach so vielen Höflichkeiten trennen wir uns mit guten Wünschen und sagen: **Ich wünsche Ihnen...**

**I wish you...**

29.

Es geht auch kürzer, zum Beispiel mit einem »Alles Gute noch« oder: **viel Glück**

30.

Dabei kann man natürlich auch spezifischer sein und sagen: **Glück und Gesundheit**

**Good health and happiness**

31.

oder: **ein schönes Fest**

**Happy holiday**

32.

Sehr üblich ist auch: **ein gutes Jahr**

**Happy New Year**

33.

Dann gibt es noch viele andere gute Wünsche: **eine gute Reise**

**Bon voyage**

34.

Und wie alt bist du? **Alles Gute zum Geburtstag**

**Happy birthday**

35.

Anlässe zum Feiern gibt es das ganze Jahr: **Alles Gute zum Hochzeitstag!**

**Happy anniversary**

36.

Viel Spaß oder: **einen angenehmen Aufenthalt**

**Enjoy your stay**

37.

Und dann wünsche ich Ihnen noch: **einen schönen Tag!**

**Have a nice day**

38.

Für alle Gelegenheiten geeignet ist natürlich: **alles Gute!**

**All the best**



## 2. Beginnen wir zu sprechen...

### Starting to Speak

39.

Wer in einem fremden Land unterwegs ist, braucht so manches Fragewort. Er muß verstehen, wie, will wissen wohin und wann, und interessiert sich auch für wer oder was... fangen wir also an. Wenn wir etwas nicht verstanden haben, fragen wir: **Was?**  
**Wie bitte?**

**What?**

40.

Und wenn wir wissen wollen **wer?**

**Who?**

41.

Bei dieser Gelegenheit sollten wir gleich ein paar nützliche persönliche Fürwörter lernen, um uns selbst vorzustellen und andere zu benennen. Zuerst komme: **ich**

**I / me**

42.

Dann folgst: **du** oder bei Fremden: **Sie**  
**you**

43.

Und wo bleiben: **wir?**

**we / us**

44.

Kommt **Ihr** mit? Und **Sie?**  
**you**

45.

Nun zur dritten Person: **er** und **sie**  
**he, him / she, her**

46.

Im Plural: **sie**

**them**

47.

Und wo bleiben... **alle?**

**everybody / everyone**

48.

Oder kommt vielleicht keiner ...**niemand**?

**nobody / no one**

49.

Lassen Sie uns ein wenig über die Zeit sprechen...  
die erste Frage lautet: **wann**?

**When?**

50.

Darauf gibt es mehrere Antworten. Wenn ich die genaue Stunde nicht kenne, kann ich mir mit bestimmten Ereignissen helfen: »vor dem Ausflug« oder »nach dem Essen«... beginnen wir mit: **vor**

**before**

51.

Weiter geht es mit: **nach**

**after**

52.

So mancher fragt »wann?« und hofft, die Antwort lautet: »gleich«, »sofort« oder **jetzt**

**now**

53.

Andere wollen alles verschieben... auf **nachher**

**later**

54.

Wenn nicht jetzt, wann dann? Bald? Oder vielleicht später? **Bald**

**sooner**

55.

oder **später**

**later**

56.

Sie wollen sicher schon komplexere Sätzen lernen... noch nicht, aber **bald, gleich**

**not yet / shortly**

57.

Ungeduldige Menschen sagen: »Jetzt oder nie!«; Pessimisten meinen: »Nie habe ich Glück«, und die ewigen Nörgler glauben: »so etwas muss immer mir passieren«... **immer**

**always**

58.

Im Gegensatz zu: **nie**

**never**

59.



Ich brauche eine kurze Pause. Einen Moment, bin gleich wieder da... **einen Augenblick!**

**Just a minute!**

60.

Und nun ein paar weitere nützliche Frageworte:

»Wie finden Sie mich?«... **wie?**

**How?**

61.

Warum ist es im Sommer so heiss? **Warum?**

**Why?**

62.

Wenn ich warum frage, erwarte ich eine Erklärung.

Diese beginnt oft mit der Begründung: **weil**

**Because**

63.

Das Fragewort »wo« ist für Fremde besonders wichtig... wo ist das Museum? Wo der Bazaar? **Wo?**

**Where?**

64.

Darauf gibt es viele Antworten. Wie bei der Zeit kann man sich auch räumlich auf Bezugspunkte stützen:

Hinter dem Turm, vor dem Museum... **vor**

**in front of**

65.

Im Gegensatz zu: **hinter**

**behind**

66.

Wir suchen und suchen, dabei liegt es direkt vor unserer Nase: **Hier ist es**

**here it is**

67.

Menschen sind kein Navigationssystem, sie drücken sich viel ungenauer aus: »hier« und »dort«... am Schluss kommen alle ans Ziel. **Hier**

**here**

68.

Im Gegensatz zu: **dort**

**there**

69.

Große Städte sehen wir uns gern von oben an, erklimmen steile Treppen aber dann... dicker Smog, bei solchen Aussichten bleiben wir nicht lange **oben**

**up**

70.

**down**

71.

Von außen ist dieses Museum beeindruckend, aber drinnen eine Enttäuschung... **drinnen**

**inside**

72.

im Gegensatz zu **draußen**

**outside**

73.

Was steht auf dem Tisch? Und was versteckst du darunter? **Auf**

**on top of**

74.

und **unter**

**underneath**

75.

Noch ein Fragewort, das uns bei Entscheidungen hilft, zum Beispiel beim Einkaufen. Irgendwann fragt der Verkäufer sicher ungeduldig: **welches?**

**Which one?**

76.

Aber wir zeigen kein Mitleid: »Dieses hier. Nein jenes... dort drüben.« Sobald wir die Farben benennen können, wird es leichter, aber vorerst heißt es: **dieses (hier)**

**this one**

77.

oder: **dieses (dort)**

**that one**

78.

Manchmal gefallen uns jene Blumen besser: **jene**

**those**